

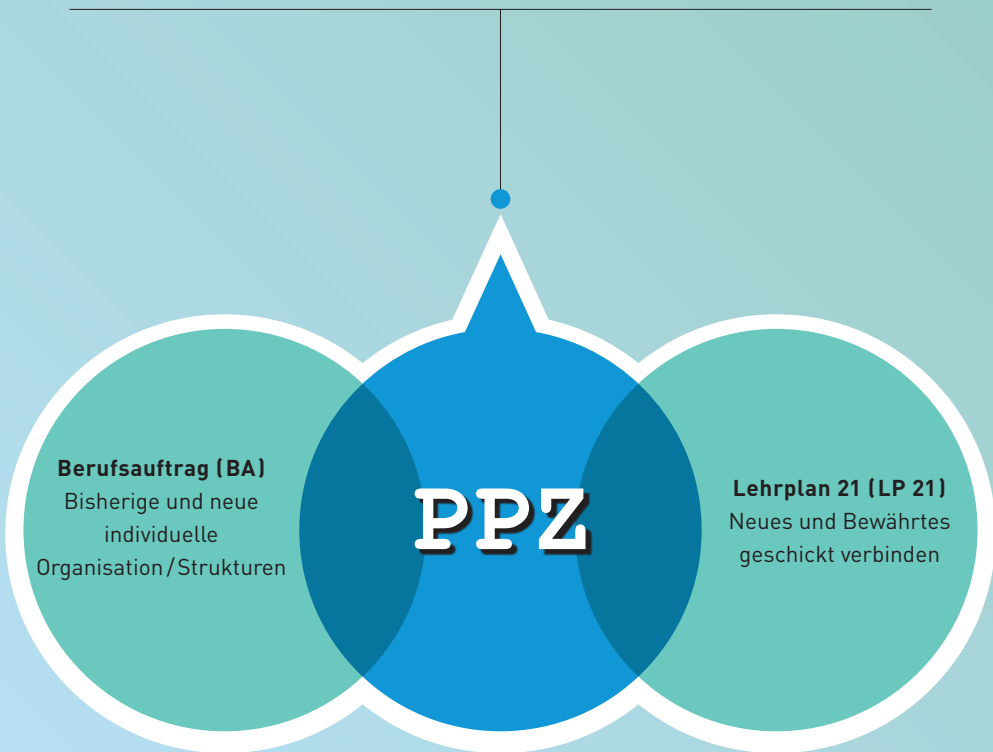
KONZEPT FÜR EINFÜHRUNG  
UND UMSETZUNG

# LEHRPLAN 21 UND BERUFSAUFRAG

---

Zwei Themen Hand in Hand

---



# KONZEPT FÜR EINFÜHRUNG UND UMSETZUNG LEHRPLAN 21 UND BERUFSAUFRAG

Wer	Was	Wie
<b>Lehrpersonen</b>	<p>Sinn, Zweck, Ziele und Nutzen von Lehrplan 21 und entsprechenden Lehrmitteln kennen</p> <p>Wissen, was sich verändert und wie das geschickt umgesetzt werden kann</p>	<p>Gemeinsame Vor-Ort-Erarbeitung einer entlastenden Grobplanung gemäss Lehrplan 21</p> <p>Konkrete Praxisbeispiele und -ideen/ Unterrichtsformen in Wort, Bild (Filme) und auf Papier (auch elektronisch)</p> <p>Geeignete Mittel/Materialien für den Unterricht Überprüfungsinstrumente für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler</p>
<b>Schulleitungen</b>	<p>Motivationsaspekte und Stolpersteine zur Umsetzung von beiden Projekten BA und LP 21 kennen</p> <p>Umsetzung überprüfen und die Lehrpersonen individuell fördern</p>	<p>Begleitete Erarbeitung eines Konzepts für eine stressfreie Einführung und Umsetzung beider Projekte</p> <p>Checklisten damit die Schulleitung den Lehrpersonen besser helfen kann: Daran erkenne ich, ob eine Lehrperson a) kompetenzorientiert unterrichtet und b) sich gut selbst organisiert</p>
<b>Alle Mitarbeitenden an einer Schule</b>	<p>Selbstmanagement im Zusammenhang mit dem neuen System «Berufsauftrag» beachten</p>	<p>Bewährte Ideen und konkrete Möglichkeiten für ein gesundes Selbstmanagement</p>

# WESHALB JETZT EINSTEIGEN

Die Lehrpersonen wurden bereits oder werden mit beiden Projekten Lehrplan 21 und Neuer Berufsauftrag konfrontiert. Vielen ist (noch) nicht klar, was von ihnen verlangt wird; sie äussern Sorgen und Ängste. Das kostet Energie und führt leider oft auch zu Widerständen. Wer sich frühzeitig informiert, wird nicht überrollt.

## Vorgehen mit Schulleitung und ggf. Spurguppe

1. Schritt	Kontaktaufnahme
2. Schritt	Erstes Treffen inkl. sorgfältiger Standortbestimmung bzgl. Lehrplan 21 und Berufsauftrag (wird nur verrechnet, wenn es zu einer Zusammenarbeit kommt).
3. Schritt	Erste massgeschneiderte Weiterbildung
4. Schritt	Gemeinsame Erarbeitung eines konkreten Zielbildes als Voraussetzung für das Erzielen messbarer Erfolge
5. Schritt	Erarbeitung eines in der Regel einjährigen, massgeschneiderten Weiterbildungskonzepts (Sequenzen mit dem ganzen Team und/oder mit einem Teilteam {Stufen, Klassen, Fachgruppen etc.} in Form von Workshops, Moderationen, Referaten, konkretem Vorzeigen/Praxisbeispielen, Supervision u. a. m)

# DAS PPZ

richtet sich mit diesem Angebot an Volksschulen/Schuleinheiten, welche mit der Einführung und Umsetzung sowohl mit dem Lehrplan 21 wie auch mit dem Berufsauftrag kräfteschonend, motivierend und sorgfältig umgehen möchten

hat jahrelange Praxiserfahrung in der längerfristigen und nachhaltigen Zusammenarbeit mit Schulen\* sowie zu diesen beiden Projekten, den Themen hinter diesen Projekten und entsprechend praxisnahe, gut erprobte und bewährte Unterlagen/Materialien

\* div. Referenzen auf Anfrage

# PPZ

[www.ppz.ch](http://www.ppz.ch)

**Pädagogisches Praxis Zentrum**

Bahnstrasse 21, CH-8610 Uster

Telefon: +41 44 918 02 01, Mobile +41 79 695 71 41

Anfragen bitte via E-Mail: [info@ppz.ch](mailto:info@ppz.ch)

Wir beantworten Ihr Mail innerhalb von 24 Stunden!